

## **Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 17. Mai 2018**

### **Energiebericht 2016**

Karl-Heinz Eska vom Fachbereich „Hochbau und technisches Gebäudemanagement“ hat den Energiebericht 2016 für die kreiseigenen Liegenschaften erstattet. Der Umwelt- und Werkausschuss nahm seine Ausführungen zur Kenntnis.

Der Landkreis Neu-Ulm hat seine Projekte zur energetischen Sanierung von Gebäuden im Jahr 2016 konsequent weitergeführt. Der zweite Bauabschnitt am Illertal-Gymnasium wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen und auch bezogen. Die Schulverwaltung zog zur Mitte der großen Ferien wieder ein. Der Normalklassentrakt konnte zum Schulbeginn im September 2016 bezogen werden.

Die Gesamtwärmeverbräuche aller 13 Liegenschaften im Contracting sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahreswert leicht gestiegen. Als Hauptgrund führte Karl-Heinz Eska an, dass bis Mitte 2016 drei Turnhallen mit Asylsuchenden belegt gewesen seien. Aufgrund dessen seien die Heizungsanlagen der Turnhallen auf 24 Stunden-Betrieb und höheren Temperaturen gefahren worden.

Auch die Gesamtstromverbräuche haben sich, bedingt durch den vermehrten Einsatz von EDV und Technik, gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Darunter fallen vor allem Lüftungsanlagen, Klimaanlage für die EDV sowie Aufzüge zur behindertengerechten Erschließung. Die Biomasseanlage in Pfuhl übertraf die geforderte Energiemenge von 85 Prozent mit einer tatsächlichen Leistung von 91 Prozent.

Die erreichte Einsparung beim Strom beträgt unter Berücksichtigung der Verbrauchsanpassungen 6,4 Prozent und bei der Wärme 11,8 Prozent. Darüber hinaus wurden durch Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden weitere 14,5 Prozent Wärme eingespart. Durch die Verbrauchseinsparungen, den geringeren Verbrauch an fossilen Energieträgern und die Stromerzeugung mittels Photovoltaik reduzierte der Landkreis Neu-Ulm den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um circa 1.510 Tonnen.

Im Jahr 2016 waren der Wärmemischpreis um 20,3 Prozent und der Strommischpreis um 44,3 Prozent teurer als in den zugrunde gelegten Werten der Baseline aus dem Jahr 2005. Der Preis für Holzhackschnitzel zur Wärmeherzeugung war im Vergleich zum Bezugsjahr 2008 um 41,8 Prozent gestiegen. Dennoch ergab die Energiepreisentwicklung für den Landkreis einen Gesamt-Einsparwert von 225.721 Euro brutto. Werden die Kosten der Contracting-Abrechnung 2016 dem aktuellen Wert der Einsparungen gegenübergestellt, so liegt der Preisvorteil des Landkreises für die eingesparte Energiemenge bei 18.614 Euro.

Der Contractor konnte seine Einspargarantie im Jahr 2016 überschreiten. Entsprechend den vertraglichen Regelungen wird die Mehreinsparung von 1.846 Euro brutto zwischen dem Landkreis und dem Contractor hälftig geteilt.

Mit der Fortschreibung des Energieberichts für die kreiseigenen Liegenschaften sollen die Verbräuche und Entwicklungen transparent gehalten werden, so dass sich für die Zukunft Handlungsfelder ableiten lassen. Die energetischen Sanierungen und die bisher installierten PV-Anlagen auf den Dächern der kreiseigenen Schulen sind

ein Beispiel dafür, dass Energieeffizienz, erneuerbare Energien und nachhaltige Entwicklung im Landkreis Neu-Ulm kontinuierlich vorangetrieben werden.

Der Energiesparvertrag des Landkreises Neu-Ulm mit der Firma WISAG läuft Ende 2018 aus. Die Kreisverwaltung prüft derzeit die Möglichkeiten für eine Weiterführung beziehungsweise Neuausschreibung der Leistung.

Ansprechpartner:

Karl-Heinz Eska

Fachbereich „Hochbau und technisches Gebäudemanagement“

Telefon: 0731/7040-3202

E-Mail: karl-heinz.eska@lra.neu-ulm.de

**Bericht zur Lage beim Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)**

Insgesamt wurden im ersten Quartal 2018 rund 26.196 Tonnen Abfall beim AWB angeliefert. Davon wurden 278 Tonnen Altholz getrennt erfasst und einer externen stofflichen Verwertung zugeführt. Somit verblieben noch 25.918 Tonnen Abfälle, die im Müllheizkraftwerk (MHKW) energetisch verwertet wurden. Bis zum 31. März 2018 sind folgende Strom- und Wärmemengen eingespeist bzw. Abfälle und Reststoffe entsorgt worden:

	Ist-Menge zum 31.03.2018	Plan-Menge ganzes Jahr 2018
Verbrannte Müllmengen	28.094 t	107.500 t
Eingespeiste Strommenge	10.781 MWh	43.000 MWh
Eingespeiste Wärmemenge	1.749 MWh	6.000 MWh

Seit Januar 2018 läuft die Lieferung von Wärme aus dem MHKW ins Fernwärmenetz der Firma Fernwärme Weißenhorn GmbH reibungslos. Vom 10. bis zum 24. März 2018 fand die Revision an der Linie 2 statt; die Revision an Linie 1 war vom 7. bis zum 21. April 2018. Um trotzdem die Entsorgung sicherzustellen, wurden rund 704 Tonnen Müll im Rahmen des Ausfallverbundes zu einer anderen Entsorgungsanlage umgeleitet.

Die drei Wochen dauernde Herbstrevision ist vom 8. bis zum 29. September 2018 geplant und umfasst in der 38. Kalenderwoche auch einen einwöchigen Gesamtstillstand. In diesem Zeitraum werden voraussichtlich vorbereitende Baumaßnahmen für den Kranwechsel im kommenden Jahr vorgenommen. Dabei sind aus Sicherheits- und Kapazitätsgründen erneut die Umleitung von Müll zu anderen Entsorgungsanlagen sowie die Verpackung von Restmüll am MHKW notwendig.

Der Umwelt- und Werkausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Ansprechpartnerin:

Sylvia Eisner

Stellvertretende Werkleiterin des Abfallwirtschaftsbetriebes

Telefon: 07309/878-203

E-Mail: sylvia.eisner@awb-neu-ulm.de

### **Vorläufiger Jahresabschluss 2017 des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB)**

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) hat im März 2018 den Jahresabschluss 2017 des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) vor Ort geprüft. Das Kreisrechnungsprüfungsamt und der Kreisrechnungsprüfungsausschuss haben ihre Prüfungen noch nicht abgeschlossen.

Gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2017 mit einem geplanten Jahresverlust von rund 652.000 Euro beträgt der tatsächliche Jahresverlust 2017 lediglich rund 182.000 Euro. Wie AWB-Werkleiter Thomas Moritz begründete, sei dies vor allem auf die niedrigeren Aufwendungen für Personal (471.000 Euro), bedingt durch Langzeitkranke und zeitweise nicht besetzte Stellen, zurückzuführen.

Der Umwelt- und Werkausschuss nahm den Jahresabschluss 2017 vorläufig zur Kenntnis.

#### **Ansprechpartner:**

Thomas Moritz  
Werkleiter des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs  
Telefon: 07309/878-228  
E-Mail: thomas.moritz@awb-neu-ulm.de

### **Vergabeentscheidung für den Ersatz der beiden Kranbrücken im Müllbunker des Müllheizkraftwerks Weißenhorn**

Die Firma Kranwerke Mannheim AG hat den Zuschlag zum Ersatz der beiden Kranbrücken des Müllheizkraftwerks in Weißenhorn erhalten. Die Auftragsvergabe erfolgte aufgrund des beschränkten Vergabeverfahrens nach VOB/A zum Preis von rund 1,6 Millionen Euro netto (also ohne Mehrwertsteuer). Diese voraussichtlichen Kosten können nach Auskunft von AWB-Werkleiter Thomas Moritz komplett über die Investitionskostenrücklage finanziert werden.

Das Müllheizkraftwerk Weißenhorn (MHKW) ist seit dem Jahr 1991 im Betrieb. Seither sind die beiden Kranbrücken (Baujahr 1989) im Müllbunker des MHKW rund um die Uhr im Einsatz. Mit Beschluss vom 17. November 2016 beauftragte der Umwelt- und Werkausschuss des Landkreises Neu-Ulm die Werkleitung, ein Vergabeverfahren zum Ersatz der beiden Kranbrücken nach VOB/A einzuleiten. Insgesamt sieben Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ablauf der Abgabefrist am 7. März 2018 gaben vier Firmen ein Angebot ab.

#### **Ansprechpartner:**

Thomas Moritz  
Werkleiter des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs  
Telefon: 07309/878-228  
E-Mail: thomas.moritz@awb-neu-ulm.de

### **Fairtrade-Landkreis**

Der Landkreis Neu-Ulm will den Fairen Handel auf lokaler Ebene fördern und sich als Fairtrade-Kreis bewerben. Dies haben der Umwelt- und Werkausschuss sowie der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss bei ihrer gemeinsamen Sitzung am 28. Februar 2018 beschlossen.

In jener Sitzung wurde zudem der Wunsch geäußert, allgemeine Informationen über Fairtrade zu bekommen. Daher lud Klimaschutzmanager Florian Drollinger Felizitas Smith vom Verein „Werkstatt Solidarische Welt“ ein, darüber zu referieren.

Felizitas Smith ist Eine-Welt-Regionalpromotorin für Schwaben und unterstützt durch ihr Engagement Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen beim Einsatz für globale Gerechtigkeit. Sie berichtete im Umwelt- und Werkausschuss über den Fairen Handel (fair trade) im Allgemeinen. Außerdem zeigte sie den Weg auf, den der Landkreis Neu-Ulm zu gehen hat, um Fairtrade-Kreis zu werden.

*(Näheres siehe Bericht über die gemeinsame Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses sowie des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses vom 28. Februar 2018.)*

#### **Ansprechpartner:**

Florian Drollinger

Klimaschutzmanager

Telefon: 0731/7040-3220

E-Mail: [florian.drollinger@lra.neu-ulm.de](mailto:florian.drollinger@lra.neu-ulm.de)